Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

weib ot man habut vnd nicht mer
maid sind / Di tragent ein grassew ~~[illegible]~~
scheibn / als ein chlaine vochmitz auff
dem haupt / Das ist hiermein / Da er
chemmt ~~i~~ man pei / das si man habut

Von dannen cham ich aber acht
zehn tagweid zu einem grossn
wasser in ein stat di leit auff
dem wasser vnd obn hat di stat ein prukk
Do was ich pei zu herberigt / Do volt mir
der wirt abentewr zaugn / Der sprach
zu mir / Wildu schan seckn fischen so gee
mit mir Er weist mich auff di prukk
Da sach ich pei seinen scheffn gar vil
vogel / Dy vogel haissent luder latein mer
gutes Dy sind als di chlain ruiger vnd
senkchent sich vnder das wasser nach den
vischen / Dy vogel stain all auff langn
stangen ob dem wasser vnd warn zu
gepunden / vnd ir igleichn ein vaden